

Andacht Monatsspruch März 2022

„Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.“ Eph. 6,18

Vor einigen Tagen habe ich gedacht: „Oh, es wäre langsam an der Zeit, die Andacht zum Monatsspruch März vorzubereiten!“ Als ich den Vers gelesen hab, muss ich zugeben, dass ich absolut nicht motiviert war...

Der Vers steht in Epheser 6,18: „**Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.**“

Hört nicht auf... Seid wachsam, harrt aus... ich hatte aber an dem Tag nur Lust, mich hinzulegen, zu lesen, einen Film zu gucken; kurz gesagt wollte ich aufhören, nicht wachsam sein, nicht ausharren, sondern einfach faul rumliegen...

Nun ist es wichtig, zu verstehen, an wen und worüber Paulus hier schreibt. Er schreibt an die Christen in Ephesus. Diese Christen hatten mit Anfechtungen, Versuchung und Verfolgung zu kämpfen. Es ging nicht darum, ob diese Christen ab und zu mal Pause machen konnten. Sich auf die faule Haut zu legen und kurz mal zu chillen. Nein! Es ging darum, dass sie inmitten der Anfechtungen, Versuchung und Verfolgung weiterhin wachsam bleiben, ausharren, nicht aufhören zu beten, zu flehen, zu vertrauen.

Genau wie wir heute! Wir kämpfen wahrscheinlich mit anderen Anfechtungen und Versuchungen. Aber es bleibt, dass wir in unserer jeweiligen Situation wachsam bleiben sollten, dass wir uns nicht von unserem Herrn entfernen, dass wir nicht vergessen, dass wir noch nicht ans Ziel gekommen sind. Wir sind noch nicht zu Hause...

Verfolgung ist für uns keineswegs so heftig wie zur Zeit von Paulus oder wie für andere Geschwister in manchen Ländern, die buchstäblich um ihr Leben fürchten müssen, weil sie Christen sind, weil sie zum lebendigen Gott beten, weil sie in der Bibel lesen. Deshalb sollten wir, wie Paulus schreibt, wachsam sein, ausharren und bitten für alle Heiligen, bzw. für unsere Geschwister weltweit.

Denn sie können leider nicht wirklich Pause machen und chillen wie wir!

Mit verstärkten Grüßen

Julien Renard